



fabelhaft sächsisch

GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 31 ● Sonnabend, 3. Juli 2021 ● Nummer 12



Grüße aus unserem Ortsteil Gersdorf/Falkenau

Anzeiger(n)

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2021.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

C
M
Y
K



● www.hainichen.de

● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wenn Sie diese Ausgabe des Gellertstadtboten in den Händen halten, hat der Hochsommer mit dem Monat Juli begonnen. Leider müssen wir wohl in diesem Sommer auf den sonst üblichen Badespaß in unserem Freibad verzichten, da die aktuelle Rohstoffkrise leider auch auf dieses Bauvorhaben Auswirkungen hat.

● Das Parkfest 2021 fällt leider aus



Wir hatten mit diesem Schritt lange gezögert und gehofft, dieses Jahr ein Parkfest durchführen zu können. Gerade auch, weil die Schausteller und Künstler infolge der Pandemie schwere Zeiten durchmachen mussten. Auch wenn die Inzidenzzahlen in den letzten Wochen stark zurückgegangen sind, habe ich mich in

Abstimmung mit dem Veranstalter Marian Redl am 9.6. zu diesem Schritt entschlossen. Die eventuell auf uns zukommenden Auflagen sind in diesem Fall mit einem hohen Kostenaufwand verbunden.

Wir müssten das gesamte Areal absperren – im Hainichener Stadtpark ist dies faktisch unmöglich. Zudem hätten nur die „Drei G`s“ (Getestet, Geimpft, Genesen) Zutritt zum Gelände eingeräumt bekommen. Ob Selbsttests hätten anerkannt werden können, steht aktuell auch noch nicht fest. Insofern haben wir uns zu diesem Schritt entschieden, in der großen Hoffnung, 2022 wieder ein normales Parkfest feiern zu können.

● Verzögerte Lieferung der Badfolie sorgt für ärgerliche Verzögerung bei der Fertigstellung des Freibads



Bislang war die Baustelle im Freibad Hainichen ein Bauvorhaben „wie aus dem Bilderbuch“. Sowohl vom Zeitplan als auch beim Thema Kostendisziplin bewegte sich unter der souveränen Überwachung durch unseren Kollegen Mathias Lippert und dem Planungsbüro Dr. Meltzer das Bauvorhaben in geordneten

Bahnen. Auch die Inbetriebnahme des Freibads in den Sommerferien schien erreichbar. Da ereilte uns Anfang Juni doch noch eine schlechte Nachricht, welche diesen Zeitplan komplett durcheinander wirbelt: Ein Material, welches derzeit schwer erhältlich ist und gleichzeitig erheblich teurer wurde, ist PVC. Die Lieferung der für Mitte Juni avisierten Badfolie soll nun erst Ende Juli erfolgen. Dies hat zur Folge, dass die Baustelle mehrere Wochen komplett ruht. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe des Gellertstadtboten sollten Rutsche und Sprungturm aufgestellt werden. Leider ist es allerdings nunmehr doch so, dass es in diesem Jahr keine Badesaison im Hainichener Freibad geben kann. Die aktuelle Rohstoffknappheit schlägt sich bei sehr vielen Bauvorhaben durch. Wir werden das Becken nach der Fertigstellung allerdings mit Wasser füllen, da es bauseitig erforderlich ist. Wer also mutig ist, kann im Oktober einen Sprung in die (dann wohl ziemlich) kalten Fluten wagen.

● Auch die benötigten Materialien für den Breitbandausbau haben aktuell lange Lieferzeiten.



Zwei Tage vor Erscheinen dieser Ausgabe des Gellertstadtboten begann mit dem „Symbolischen ersten Spatenstich“ das größte Einzelbauvorhaben in der Geschichte unserer Stadt.

Massiv werden die Bautrupps voraussichtlich aber erst zum Ende der Sommerferien anrücken. Auch diese Branche ist von den aktuellen Materiallieferengpässen massiv betroffen. Bereits nach den Anlaufgesprächen Ende Mai/Anfang Juni wurden die notwendigen Bestellungen aufgegeben. Nach Auskunft der Baubetriebe ist aber von bis zu einem Vierteljahr Lieferzeit auszugehen. Nachdem wir nicht wollen, dass Baugruben wochenlang offen stehen, ohne dass sich dort etwas tut, wollen wir die Hauptbauarbeiten erst beginnen lassen, wenn wirklich sicher ist, dass zügig gebaut werden kann.



● Im Stadtpark soll in diesem Jahr die Fläche vor der Gaststätte im Park erneuert werden

Die Bauarbeiten im Hainichener Stadtpark stehen im Einklang mit unserem Parkpflegekonzept und erhöhen die Attraktivität unseres Parks erheblich. Vor kurzem sind die Vögel in die neuen Gehege umgezogen und die Belattung der Freilichtbühne wurde fertig gestellt. Die seit einigen Wochen im Bereich der „Alten Apotheke“ angebotenen Speisen und Getränke durch das Schmiedelandhaus in Greifendorf sind ebenfalls ein positiver Beitrag zur Steigerung der Attraktivität unseres Parks.

Da passt die in die Jahre gekommene Freifläche vor dem Griechischen Restaurant Athos nicht so recht ins Bild. Das soll sich bald ändern: Anfang September soll das dortige Areal umgestaltet und erneuert werden. Die Platzbefestigung soll unter der Wiederverwendung der historischen Wasch-Betonplatten erfolgen. Erneuert werden sollen Randeinfassungen und Platzenentwässerung. Zudem soll die historische Brunnen-schale einschließlich neuer Wassertechnik wieder aufgestellt werden.

Neu ist die geplante künstlerische Gestaltung des Brunnen. Durch das Mittweidaer/südafrikanische Künstlerehepaar Duarte sollen Figuren, die zur Fabel „Die Spinne und die Hornisse“ von Leonardo da Vinci passen, neu aufgestellt werden.

Ebenfalls neu angelegt werden soll ein behindertengerechter Zugang zur Gaststätte mit einer Rollstuhlrampe. Hierfür erhalten wir in diesem Jahr aus dem Programm „Lieblingsplätze für Alle“ einen Zuschuss. Die Gesamtkosten all dieser Dinge belaufen sich auf etwas mehr als 200.000 €, wir erhalten eine 2/3 Förderung aus dem Stadtumbauprogramm.

● Zwei MISKUS-Veranstaltungen in Hainichen geplant, eine davon gleich am 4.7.2021

Die Ankündigung von Veranstaltungen ist an dieser Stelle ein Vabanquespiel, da die geltenden Regelungen von der 7-Tage-Inzidenz abhängen. Dinge, welche heute noch erlaubt sind, können bei einem



Anstieg der Fallzahlen morgen schon wieder verboten sein.

Der Mittelsächsische Kultursommer nimmt mit einem gekürzten Programm dieser Tage auch seinen Veranstaltungsbetrieb wieder auf. Eine der ersten Veranstaltungen ist zum 306. Geburtstag von Christian Fürchtegott

Gellert im Pfarrgarten mit dem „Gellert-Kaffee“ geplant.

Vorgesehen ist, dass MISKUS-Mimen ein kleines Schauspiel über den bekannten Dichter und Universallehrer aufführen sowie der Kirchenchor unter Leitung von Stefan Gneuß auftritt.

Noch etwas in fernerer Zukunft ist die „Nacht der erleuchteten Kirche“ am Abend des 10. September. Spektakuläre Bilder werden zu sehen sein. Wer erinnert sich nicht an die Vorgängerveranstaltung vor 2 Jahren in der Kirche bzw. die spektakulären Lasershows zum Stadtjubiläum 2010 und am Vorabend des 300. Geburtstags von Christian Fürchtegott Gellert am Markt?

Auch der Abend des 10.9. wird wieder von „Stilbruch“ gestaltet. Karten können im Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen erworben werden. Ich freue mich schon sehr auf diesen Leckerbissen.

● Zum Tag des offenen Denkmals am 12.9.2021 ist in Hainichen einiges geplant



Zwei Tage nach der Nacht der erleuchteten Kirche ist der „Tag des offenen Denkmals“. Die frisch sanierten Denkmäler für die Gefallenen des 1. Weltkriegs in Falkenau und Riechberg werden ebenso gezeigt und erklärt, wie der im Vorjahr (leider ohne Einweihungsfeier)

fertig gestellte Neorokokosaal im Goldenen Löwen. Neben der Öffnung am Nachmittag des 12.9. von 13 bis 17 Uhr ist die Vorstellung einer neuen Broschüre über ein spannendes geschichtliches Thema in unserer Stadt vorgesehen. Nähere Informationen kurz vorher.

● Broschüre über die Geschichte der Stromversorgung in Hainichen

Der umtriebige Günter Neumann ist ein sehr geschichtsaaffiner Mensch. Schon mehrfach in der Vergangenheit hat er sein Geschichtswissen unter Beweis gestellt und dabei Dokumentationen erstellt, welche über unsere Generation hinaus wichtige Unterlagen über geschichtliche Zeugnisse in unserer Stadt bleiben werden. Ich möchte an das Heft „Geschichte der Wasserversorgung in der Stadt Hainichen“,

die Historie der Hainichener Feuerwehr und sein Buch über das Technikum (heutige LISt Zentrale) erinnern.

In den vergangenen Jahren hat sich Günter Neumann mit der Geschichte der Stromversorgung in unserer Stadt auseinandergesetzt. Entstanden ist ein kurzweiliges Werk mit allerlei Kuriositäten. Günter Neumann wird zeitgleich mit der Veröffentlichung des Büchleins am 12.9. einen Vortrag im Goldenen Löwen zum Thema halten. Dazu kann er gleich die vorhandene Technik mit Beamer und Laptop nutzen. Der Vortrag beginnt um 15 Uhr und dauert rund eine Stunde. Während dieser Zeit ist dann eine Besichtigung des Neorokokosaals nicht möglich. Wir werden über die Broschüre zu gegebener Zeit näher informieren.

● World Cleanup Day am 18.9.2021 soll weltweit für ein sauberes Umfeld unserer Orte sorgen

Alljährlich gibt es die größte Müllsammelaktion weltweit im Rahmen des sogenannten „World Cleanup Days“. Dieser findet dieses Jahr am 18.9.2021 statt. Hainichen beteiligt sich gemeinsam mit dem Entsorgungsbetrieb des Landkreises Mittelsachsen an der Kampagne. Nähere Informationen erhalten Sie dazu durch unser Ordnungsamt im nächsten Gellertstadtbote. Es wäre schön, wenn sowohl in der Stadt als auch in unseren Ortsteilen viele von Ihnen selber aktiv werden und Müll auf sammeln. Die Abholung durch den Bauhof ist sichergestellt. Wer mitmachen will, wendet sich bitte ab 26.7. an Herrn Ellrich-Neugebauer vom Ordnungsamt (tom.ellrich-neugebauer@hainichen.de)

● Die nächsten drei Gellertstadtboten (31.7., 28.8., 25.9.2021) erscheinen im monatlichen Turnus

In den Sommermonaten steigen wir beim Erscheinungsrhythmus des Gellertstadtboten in den 4 Wochen Rhythmus um, so auch 2021. Die nächsten drei Ausgaben erscheinen somit am 31.7., am 28.8. und am 25.9.2021. Auch der Stadtrat geht in eine knapp zweimonatige Sommerpause. Bei wichtigen Vergaben habe ich mich vom Stadtparlament bevollmächtigen lassen, diese selber zu vergeben und die Zustimmung des Stadtrats erst hernach einzuholen.

Mit diesen aktuellen Informationen schließe ich meine heutige Ansprache. Den Schülerinnen und Schülern drücke ich beim Endspurt des so kurzen Schuljahrs die Daumen auf gute Noten und ein baldiges Aufholen des enormen Lernrückstands.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oberbürgermeister

Dieter Greysinger

Gersdorf/Falkenau – Kurzportrait zum Titelbild

Unser Einwohnerzahlen größter Ortsteil Gersdorf/Falkenau gehörte zum Pfarrbereich Hainichen und ist wahrscheinlich nach 1162 als Restrodung von Hainichen ausgehend angelegt worden. Zwischen den BA Anschlussstellen Hainichen und Frankenberg gelegen gibt es neben einem neu gestalteten Dorf- und Kinderspielplatz, einer Kulturscheune viele versteckte Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Für den Bau von Eigenheimen stehen noch Grundstücke zur Verfügung und können über die Stadtverwaltung erfragt werden.

Sylvio Hännig, Ortsvorsteher Gersdorf/ Falkenau



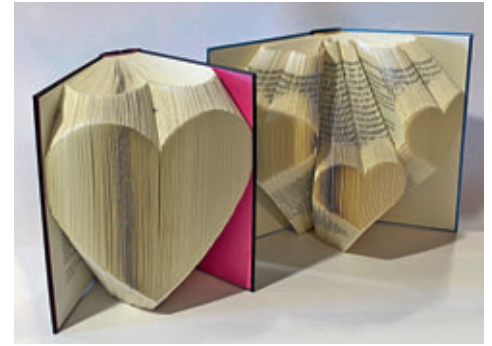
Liest du noch, oder faltest du schon?



Damit in den Ferien keine Langeweile aufkommt öffnet die Stadtbibliothek Hainichen dieses Jahr während der Sommerferien jeden Mittwoch in der Zeit von 9-12 Uhr ihre Pforten und bietet an einmal ein Buch zu falten oder euch kreativ zu betätigen.

Im 1. OG wird unsere „KREATIVWERKSTATT BUCHKUNST“ zu finden sein. Dort werden wir über die ganzen Ferien die Kunst des Buchfaltens vorstellen und ihr könnt euch einmal selbst darin versuchen. Ausserdem wollen wir das Buch aus von aussen verschönern. Alles was ihr dazu benötigt ist ein altes Buch, welches ihr nicht mehr lesen wollt mit festen Einband und mindestens 150 Seiten Umfang.

Im 2.OG befindet sich die „KREATIVWERKSTATT PAPIER UND PAPPE“, wo ihr jede Woche neue Schätze zu kreieren könnt. Ganz zu Anfang werden wir ein Schmuckkästchen oder eine Schatztruhe basteln, welche sich hervorragend zum Sammeln euer Basteleien eignet. Dafür benötigt ihr lediglich einen noch intakten Schuhkarton, dessen Deckel man abnehmen kann.



28.07.2021-01.09.2021 jeweils Mittwoch „KREATIVWERKSTATT BUCHKUNST“

28. 07.2021 Wir basteln Schmuckkästchen und Schatztruhen – Benötigt wird ein alter Schuhkarton, welchen wir dann verschönern möchten.

04.08.2021 „Bookface Friday“ – Wir benötigen nur euch, ein wenig Geduld und gute Laune.

11.08.2021 Ein Lesezeichen für die Sommerlektüre, welches wir mit Zentangle gestalten

18.08.2021 Papierflieger und Papierboote falten

25.08.2021 „Bookface Friday“, die Zweite

01.09.2021 Basteln mit Papier und Pappe

Klingt interessant, aber ihr versteht noch nicht alles, dann meldet euch doch einfach beim Bibliothekspersonal und fragt nach. Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf euch.

Yvonne Schädlich

Mitarbeiterin Stadtbibliothek

Internationale Gäste in unserer Stadt – Studenten aus Mittweida erkunden Hainichen

Ein fast „babylonisches Sprachengewirr“ war am Vormittag des 17.6.2021 in unserer Stadt zu hören. Studenten aus Indonesien, Indien, Pakistan, der VR China, Nigeria, Deutschland und weiteren Ländern besuchten im Rahmen der „Internationalen Woche“ der Hochschule Mittweida unsere Stadt.

Damit wurde ein Lehrprojekt mit dem Namen „Städteführungen auf Englisch“ abgeschlossen, in dessen Rahmen sich die Studentinnen und Studenten des Studiengangs Global Communication mit der Geschichte der Region beschäftigen und schon mehrfach in Hainichen waren. Sie sahen sich in den letzten Wochen unter anderem im Neorokokosaal des Goldenen Löwen um, erkundeten aber auch andere Sehenswürdigkeiten unserer Stadt.

Maßgeblich unterstützt wurden sie dabei von unserem Stadtführer, Stadtrat und „Hans Dampf in allen Gassen“ Thomas Kühn, der viele interessante geschichtliche Details aus Hainichen verriet.

Die Initiative für den Besuch von Hainichen ging von Prof. Dr. Ramona Kusche aus, einer gebürtigen Hainichenerin, die an der Hochschule Mittweida die Studierenden betreut.

Wollen wir hoffen, dass es den Student(inn)en in Hainichen gut gefallen hat und sie auch in ihren Heimatländern viel Gutes über unsere Stadt und unsere Region zu berichten wissen.

Natürlich war es mir eine Herzensangelegenheit, die Student(inn)en in Hainichen herzlich willkommen zu heißen und unseren internationalen Gästen ein paar wichtige Fakten über Hainichen mitzuteilen.

Alle auf dem Bild abgebildeten Personen waren zum Zeitpunkt ihres Besuchs in Hainichen frisch getestet bzw. hatten bereits Impfschutz gegen COVID 19.

<https://youtu.be/UoemSwtUT8M>

<https://youtu.be/e6nY9Wt1IIE>

Video 1 (in Kostümen): Ahmad Burghul, Niklas Friebe, Alina Itermann, Jana Fiedler, Anne Kretzschmar, Annika Wenzel

Video 2: Francine Eichler, Selina Lang, Pauline Liebelt, Liza Krumina, Rebecca Plattner

Vielen Dank vor allem an Thomas Kühn für sein bei der Aktion an den Tag gelegtes Engagement.

Dieter Greysinger



Ein Name für unseren neuen (Stadtpark-) Hirsch gesucht

Nachdem die Rehe im Wildgehege im Hainichener Stadtpark rund 2 Jahre ohne (männlichen) Hirsch auskommen mussten, hat sich diese Situation Anfang Juni geändert.

Durch den Bauhofleiter Sandro Weiß wurde im Oederaner Ortsteil Brei-



tenau ein neues männliches Jungtier geholt und in das zwischenzeitlich sanierte Wildgehege umgesetzt.

Das Tier ist noch sehr scheu, der Goldene Schuss mit der Kamera gelang glücklicherweise am 18.6.2021

Falk Bernhardt. Danke an ihn für die Bereitstellung der Fotos.

Nun suchen wir noch einen Namen für das Tier: Bisher hießen alle (Stadtpark-) Hirsche der letzten Jahrzehnte „Heinrich“, dies kann sich aber gerne auch einmal ändern.

Wir rufen daher alle Kinder unter 10 Jahren auf, einen Vorschlag für den Namen des aktuell nur mit einem kleinen Geweih ausgestatteten Tieres einzureichen.

Die Größe des Kopfschmucks des neuen Hirsches wird sich hoffentlich bald ändern. Bis dahin hat er dann sicher einen Namen gefunden. Einsendeschluss für die Namensvorschläge ist der 13. Juli 2021. Die Namens-Ideen bitte an evelyn.geisler@hainichen.de schicken.



Bilder: Falk Bernhardt

Text: Dieter Greysinger

Richtfest für die Bahnhofstraße 33 am 16.6.2021

Wir können uns in Hainichen sehr glücklich schätzen, mit Marcus Wilsdorf einen Einwohner zu haben, dessen enge Bindung an seine Heimatstadt sich sehr positiv auf das Stadtbild auswirkt.

Vor einigen Jahren hatte er sich die ehemalige „Gomppervilla“ an der Verkehrsinsel angenommen und dieses Gebäude, welches faktisch dem Abriss geweiht war, hochwertig saniert. Für viele Besucher und Einheimische ist die Bahnhofstraße 35 das schönste Haus in Hainichen überhaupt.

Ein krasser Kontrast war dagegen über viele Jahre das Nachbargebäude auf der Bahnhofstraße 33. Es gehörte lange einem Berliner, der allerdings keinerlei Anstalten machte, die Immobilie zu sanieren. Der Eingangsbereich entwickelte sich zur Müllhalde und auf Anrufe und Anschreiben aus dem Rathaus reagierte der damalige Besitzer sehr verhalten.

Um den unansehnlichen Anblick, gerade von Seiten der Verkehrsinsel etwas zu kaschieren, hatte die Stadt die Werbebanner für das Gellertjahr 2015 und Kellerjahr 2016 an den Giebel hängen lassen. Denn für Besucher auf der Durchreise war es kein guter Eindruck von Hainichen, bei roter Ampel auf die hässlichen Außenwände des Gebäudes zu blicken.

Dieser Makel hat nun glücklicherweise ein Ende. Marcus Wilsdorf entschied sich vor rund 2 Jahren, in unmittelbarer Nachbarschaft zu seinem ersten Sanierungsobjekt ein zweites Haus anzugehen.

Im Frühjahr 2021 wurde mit der Entkernung begonnen, am 16.6. konnte bereits Richtfest gefeiert werden. Den letzten Nagel durfte bei der Feier die Ehefrau von Marcus Wilsdorf, Lydia Wilsdorf, einschlagen. Alle Handwerksbetriebe stammen aus unserer Region, zum Richtfest war die Firma von Jörg Berthold aus Berthelsdorf, deren Kran seit vielen Tagen weithin sichtbar auf der Baustelle seine Dienste verrich-

tet, natürlich die hauptbeteiligte Firma. Gut zu dieser sehr erfreulichen Baumaßnahme passte an diesem Tag auch das Wetter.

Die Fertigstellung des sanierten Gebäudes ist im 1. Quartal 2022 vorgesehen. Bis dahin entstehen dort zwei sehr attraktive Wohnungen, eine mit ca. 110 m², die andere mit ca. 70 m² Wohnfläche.

Natürlich können die künftigen Mieter die Freiflächen der Bahnhofstraße 35 ebenfalls nutzen, was die Attraktivität des Gebäudes weiter steigert.

Wir danken Marcus Wilsdorf für sein erneutes Engagement in unserer Stadt und wünschen einen weiteren einwandfreien Bauverlauf auf der Bahnhofstraße 33.



Dieter Greysinger

Mehr Informationen unter www.hainichen.de

Eine gemeinsame Streife durch den Hainichener Stadtpark

Einmal jährlich begleite ich unsere Bürgerpolizisten Heidi Holtmann und Andre Werner durch den Stadtpark. Auch um mir selber ein Bild vor Ort zu machen.

Denn der Stadtpark ist bei allen Altersklassen als Treffpunkt sehr beliebt und das ist auch gut so. Bisweilen sind damit aber auch Probleme verbunden, wie illegal entsorgter Müll, Graffiti und andere Dinge.

Begleitet wurde ich diesmal von den beiden Mitarbeitern im

Ordnungsamt Tom Ellrich-Neugebauer und Linda Hartmann.

Im Frühjahr gab es immer mal wieder Ärger rund ums Schweizerhaus, weil sich dort junge Leute getroffen haben und ihren Müll quer übers Gelände verteilt hatten. Ähnlich am Chinesischen Pavillon. Immer wieder gibt es auch im Bereich der Elektrischen Kirche Probleme. Das vor nicht allzu langer Zeit ansprechend bemalte Gebäude, ist im unteren



Beim Rundgang am 8.6.2021 herrschte sehr schönes Wetter, auffällige Dinge konnten wir nicht entdecken und bei einer kühlen Erfrischung im neuen Sommergarten „Alte Apotheke“ haben wir uns über wichtige Dinge ausgetauscht.

Dieter Greysinger

ren Bereich eine hässliche Ansammlung von Schmierereien geworden. Es fällt uns schwer, das Geld für eine neue Bemalung in die Hand zu nehmen, muss man doch fürchten, dass der Zustand bald wieder so wie derzeit ist.

Alle zwei Wochen schicke ich zudem die Jugendsozialarbeiter vom Gebäude auf der Wiesenstraße 12 dort vorbei. Auch um den Jugendlichen Angebote einer Freizeitgestaltung im Jugendclub Jgndtrff zu machen.

Betonarbeiten im Freibadbecken abgeschlossen – dennoch muss ich ein wenig Wasser in den Wein gießen



Dem Besucher der Baustelle des Hainichener Freibads ergibt sich seit dem 10.6. ein ganz neues Bild: Dort, wo bis vor wenigen Tagen noch die Düsen am Boden des Beckens zu sehen waren, wurde in der zweiten Juniwoche Beton aufgefüllt. Die Betonarbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen.

Vom Bauablaufplan her sollte zeitnah die Folie verlegt werden, dann wären zumindest in den Sommerferien noch ein paar Badewochen drin.

Leider muss ich hier aber „Wasser in den Wein gießen“: Da die Folie aus PVC angefertigt wird und dieses Material aktuell von der weltweiten Rohstoffkrise stark betroffen ist, kommt

es zur Verzögerung der Lieferung der Beckenfolie. Ich bin laufend in Kontakt mit der Folienfirma und habe den derzeitigen Zustand als sehr unbefriedigend und nicht akzeptabel bezeichnet. Damit könnte ggf. sogar eine mehrwöchige Einstellung des Baugeschehens einhergehen.

Ich kann nur hoffen, dass die Beteiligten Mittel und Wege finden, doch noch kurzfristig eine Beckenfolie heran zu bekommen und nicht mehrere Wochen darauf warten zu müssen. Ich werde Sie an dieser Stelle weiter informiert halten.

Dieter Greysinger

Ausbau des Striegisweges hat begonnen

Die Chemnitzer Verkehrsbau GmbH begann am 1. Juni 2021 mit dem Ausbau des Striegisweges in Hainichen. Zunächst wurde eine Baustraße errichtet, die im Industrie- und Gewerbegebiet Crumbach-Nord neben der Bäckerei Groschupf beginnt und kurz vor der Firma Schindler Faltwände in den Striegisweg einmündet. Sie führt über von der Agrargesellschaft Hainichen-Pappendorf eG genutzte Flächen. Damit wird die Zufahrt für Lieferanten und Kunden zur Firma Schindler Faltwände während der Bauzeit gewährleistet.

Die Baufirma erhielt im Anschluss an eine Öffentliche Ausschreibung mit Beschluss des Stadtrates vom 05.05.2021 den Zuschlag für die Baumaßnahme zum Preis von 445.900 € (inkl. 19,0 % MwSt.). Die Bauzeit ist bis zum 15. Oktober 2021 geplant. Neben der Erneue-

rung des Striegisweges im Bestand von der Wendeschleife am Klärwerk des ZWA Mittleres Erzgebirgsvorland bis zum Striegisweg 3 ist der Neubau einer Querverbindung zum Kastanienring im Industrie- und Gewerbegebiet Crumbach-Nord vorgesehen. Diese wird neben der Bäckerei Groschupf in den Kastanienring einmünden.

Die Baumaßnahme wird gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW Infra). Hierzu erhielt die Stadt Hainichen am 09.10.2020 einen Zuwendungsbescheid der Landesdirektion Sachsen, Zweigstelle Chemnitz. Der überwiegende Anteil der Fördermittel wird allerdings erst in den Jahren 2022 und 2023 fließen, die Stadt Hainichen hat bis dahin die Zwischenfinanzierung über den städtischen Eigenanteil hinaus vorzunehmen.



Der Fördersatz beträgt 90 % der förderfähigen Kosten. Abzüglich nicht förderfähiger Anteile sollte die Maßnahme mit einem Fördersatz von etwa 87 % abgeschlossen werden können.

Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauamt

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT HAINICHEN

In der 23. Sitzung des Stadtrates am 09. Juni 2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 2528
Vorlage Nr. 4249

09.06.2021

Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Hainichen über die Verwendung des Hainichener Stadtwappens

Die Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Hainichen über die Verwendung des Hainichener Stadtwappens wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13

Beschluss Nr. 2529
Vorlage Nr. 4260

09.06.2021

Antrag nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zum Betrieb einer Motorsportanlage auf dem Gelände der ehemaligen Lehmgrube in Hainichen

Die Stadt Hainichen erhebt im Rahmen des Beteiligungsverfahrens nach § 11 der 9. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) keine Einwendungen gegen den Antrag des Motorsportvereins Hainichen e.V. zum Betrieb einer Motorsportanlage auf dem Gelände der ehemaligen Lehmgrube in Hainichen „Südfeld“.

Das Einvernehmen nach §36(1) Baugesetzbuch (BauGB) für die Motorsportanlage auf den Flurstücken-Nr. 65/1, 65/2, 91c, 91/1, 91/2, 91/3, 91/4, 648/2 und 648/3 der Gemarkung Falkenau wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

(nichtöffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13

Beschluss Nr. 2530
Vorlage Nr. 4265

09.06.2021

Baubeschluss zur Denkmalgerechten Umgestaltung der Freianlagen im Stadtpark Hainichen – 4. Bauabschnitt - Parkcafe

1. Der denkmalgerechten Umgestaltung der Freianlagen im Stadtpark Hainichen „4. Bauabschnitt – Parkcafe“ mit Gesamtkosten in Höhe von 135.000 € bei einer Förderung von voraussichtlich 90.000 € wird zugestimmt.
2. Der Schaffung eines behindertengerechten Zugangs zum Parkcafe durch Anlage einer Rampe mit Gesamtkosten in Höhe von 21.920,00 € bei einer Förderung von voraussichtlich 20.800,00 € wird zugestimmt.
3. Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung in Höhe von 39.320 € auf 156.920 € gemäß Anlage 1 zu.
4. Der Aufstellung einer Brunnenschale nach historischem Vorbild einschließlich einer Kunstinstallation zum Thema Fabel im Brunnen am Parkcafe mit Gesamtkosten in Höhe von 57.000,00 € bei einer Förderung von voraussichtlich 38.000,00 € wird zugestimmt.
5. Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung in Höhe von 57.000 € auf 69.000 € gemäß Anlage 2 zu.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 1
Stimmenthaltungen: 3

Beschluss Nr. 2531
Vorlage Nr. 4266

09.06.2021

Vergabe von Bauleistungen – Fahrbahnerneuerung Mittweidaer Straße zwischen Mühlweg und Dammstraße

Der Vergabe der Bauleistung Fahrbahnerneuerung Mittweidaer Straße zwischen Mühlweg und Dammstraße an die Firma Chemnitzer Verkehrsbau GmbH Niederlassung Chemnitz Dresdner Straße 234, 09131 Chemnitz zum Preis von 113.477,76 € (inkl. 19,0 % MwSt.) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13

Beschluss Nr. 2532
Vorlage Nr. 4263

09.06.2021

Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigen

Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Geldspende des Fördervereins Altstadt Hainichen e.V. in Höhe von 100.000,00 EUR für die Sanierung „Historische Altstadt“ zu Gunsten des Produktes 51110800 (private Stadtsanierung) an.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13



Erscheinungstag

31.07.2021
28.08.2021
25.09.2021

Redaktionsschluss

19.07.2021
16.08.2021
13.09.2021

Beiträge können per E-Mail an
cornelia.morgenstern@hainichen.de
eingereicht werden.

MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 07.07.2021

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Sitzung der Ortschaftsräte

Bockendorf	Dienstag, den 07.09.2021
Cunnersdorf	Donnerstag, den 09.09.2021
Eulendorf	Montag, den 13.09.2021
Gersdorf-Falkenau	Donnerstag, den 16.09.2021
Riechberg-Siegfried	Montag, den 13.09.2021
Schlegel	Donnerstag, den 02.09.2021

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Standesamtliche Nachrichten

Trauungen

- 12.06.2021 Manuel Lochmann & Stefanie Morgenstern,
wohnhaft in Hainichen, OT Bockendorf
- 12.06.2021 Sven Reiche & Birgit Maria Breiteneder,
wohnhaft in Striegistal, OT Pappendorf
- 19.06.2021 Peter Schubert & Maren Strauß, wohnhaft in Leipzig

Sterbefälle

- 06.06.2021 Brigitte Gründler, geb. 1939, Hainichen
- 06.06.2021 Armin Groh, geb. 1944, Hainichen, OT Gersdorf
- 13.06.2021 Marion Schlegel, geb. Krämer, 1953, Hainichen

Stellenausschreibung

Die Stadt Hainichen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

geringfügig Beschäftigten im Bauhof

mit den Tätigkeitsschwerpunkten:

Grünlandpflege, Unterhaltung und Pflege der Spielplätze im Stadtgebiet und seiner Ortsteile sowie der Bereinigung des Stadtgebietes von wildwachsenden Gewächsen.

Dieses Angebot richtet sich an Arbeitsuchende und Senioren. Des Weiteren wird ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt.

Die Einstellung erfolgt im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung (Saisonarbeit) voraussichtlich ab Juli 2021 bis November 2021. Es wird flexible Einsatzbereitschaft an den Wochentagen erwartet.

Die Anzahl der Einsätze in der Saison ist auf max. 70 Arbeitstage zu maximal 47 Arbeitsstunden pro Monat begrenzt. Der Arbeitslohn beträgt 9,60 EUR pro Stunde, maximal jedoch 450,00 EUR pro Kalendermonat, und ist in der Regel steuer- und abgabenfrei, sofern es sich um das einzige Beschäftigungsverhältnis handelt.

Interessierte Personen können sich per E-Mail unter claudia.buettner@hainichen.de bis zum 09.07.2021 bewerben. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet.

Für Fragen steht Ihnen Frau Büttner unter Tel. 037207 60135 oder per E-Mail: claudia.buettner@hainichen.de gern zur Verfügung:

Hainichen, den 17.06.2021

Dieter Greysinger, Oberbürgermeister

Hinweise zum Datenschutz: Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nur an Personen, welche in das Bewerbungsverfahren eingebunden sind (z.B. Personalrat, Stadtrat). Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

In eigener Sache

So kommt der **GellertstadtBote**
zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



● NICHTAMTLICHER TEIL

GESCHÄFTSERÖFFNUNG

Nova Pflege eröffnete am 16. Juni 2021 auf der Poststraße 30 – ein neuer Pflegedienst in Hainichen

Zum 16. Juni 2021 wagten Claudia Ramm und Ines Benicke den Schritt in die Selbständigkeit. Die in Chemnitz wohnhafte Claudia Ramm hat sogar eine enge persönliche Bindung zu Hainichen, da sie in unserer Stadt große Teile ihrer Jugend verbracht hat. Ines Benicke stammt aus Weißthal an der Kriebsteintalsperre.

Claudia Ramm und Lily Dutschmann, eine der Mitarbeiterinnen bei Nova Pflege, haben übrigens gemeinsam im Kreiskrankenhaus Mittweida ihre Ausbildung absolviert. Bei wechselten später zu einem Pflegedienst im Chemnitztal. Dort lernte Claudia Ramm ihre heutige Geschäftspartnerin Ines Benicke kennen.

Mit den Jahren als (angestellte) Pflegerinnen wuchs das Interesse, sich selbständig zu machen. Auf der Poststraße 30 fand man passende Räumlichkeiten, welche sich aufgrund der zentralen Lage in unserer Stadt und der guten Verkehrsanbindung von Hainichen optimal für diese Aufgabe eignen.

5 Personen sind einschließlich Claudia Ramm und Ines Benicke bei Nova Pflege tätig. Schon zu Beginn der Tätigkeit konnte man sich einen Patientenstamm aufbauen, der natürlich weiter wachsen soll. Auch einen eigenen Internetauftritt hat man bereits: Unter www.novapflege.de kann man sich über das breit gefächerte Dienstleistungsangebot informieren. Das Team von Nova Pflege besteht aus 2 gelernten Krankenschwestern, 1 Pflegefachkraft, einer Pflegehelferin sowie dem Pflegedienstleiter Bernard Friedland.

Medizinische Hilfestellungen, Ernährung und Haushaltsführung, körperbezogene Pflegemaßnahmen und die Schulung pflegender Angehöriger gehören zu den angebotenen Leistungen von Nova Pflege.

Ge. Gleich zu Beginn der Geschäftstätigkeit des Pflegedienstes hat man sich bei den Ärzten in Hainichen und Umgebung vorgestellt. Ich besuchte das Team am Tag nach der Geschäftseröffnung und gratulierte herzlich zum neuen Lebensabschnitt. Verbunden natürlich mit dem Dank, dass sich das Team von Nova Pflege dazu entschieden hat, ihr Unternehmen in unserer Stadt anzusiedeln.

Dieter Greysinger



FIRMENJUBILÄUM

30 Jahre Kinderarztpraxis Andrea Pöttsch am 1.6.2021

Zum Kindertag 1991 machte sich die gebürtige Kaltfenerin Andrea Pöttsch mit ihrer Kinderarztpraxis selbständig. Zunächst in einem angemieteten Objekt auf der Poststraße, einige Jahre später dann in den eigenen vier Wänden auf der Karlstraße.

Andrea Pöttsch wurde das Medizinstudium nicht in die Wiege gelegt, schließlich gab es in ihrer Familie keine Ärzte bei ihren Vorfahren. Aufgrund eines Unfalls als Kleinkind wurde ihr Interesse an der Medizin entdeckt und schließlich verwirklicht.

Nach ihrem Studium schlug Andrea Pöttsch zunächst die Fachrichtung Augenheilkunde ein, in den 80er Jahren ein sehr spannender Zweig, da gerade in Chemnitz auf der Flemmingstraße ein hoher technischer Standard vorhanden war. Ein Jahr später wechselte sie dann die Fachrichtung und widmete sich von nun an der Kinderheilkunde.

Zunächst in der Poliklinik auf der Ziegelstraße, später dann mit einer eigenen Niederlassung. Frau Pöttsch genießt in der Hainichener Bevölkerung und hier insbesondere bei den Kindern unserer Stadt und deren Eltern einen tadellosen Ruf. Auch von weiter her kommen die Patienten regelmäßig zu ihr auf die Karlstraße. Mehrere Lehrlinge wurden in der Praxis ausgebildet. Viele ihrer ersten Patienten kommen nun als Eltern wieder an bewährter Stätte vorbei.

Ich gratulierte Andrea Pöttsch und ihrem Team am 14.6.2021 und bedankte mich für drei Jahrzehnte ausgezeichnete medizinische Betreuung unserer Kinder.

Dieter Greysinger



AUS UNSEREN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Schulanmeldung Schuljahr 2022/2023

Die Anmeldung der Schulanfänger 2022/2023 für den Schulbezirk Hainichen findet in der Woche vom **20.09.2021 bis zum 24.09.2021** im Sekretariat der Eduard-Feldner-Grundschule, Gellertstraße 4, 09661 Hainichen statt.

Öffnungszeiten:

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	
Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	

Anzumelden sind Kinder, welche

- im Zeitraum vom **01.07.2015 bis zum 30.06.2016** geboren sind sowie
- **zurückgestellte Kinder** aus dem Schuljahr 2021/2022.



Kinder, welche das sechste Lebensjahr später vollenden, können auf Antrag der Eltern eingeschult werden, wenn dies die geistige und körperliche Entwicklung des Kindes zulässt.

Bitte bringen Sie bei der Anmeldung die **Geburtsurkunde** Ihres Kindes sowie bei alleinigem Sorgerecht die **Sorgerechtserklärung** mit!

Für Fragen steht Ihnen Frau Riedel unter der Telefonnummer 037207 2220 sowie der E-Mail seki@feldner-grundschule.de zur Verfügung.

Loslassen und abheben! Tolles Eltern-Kind-Fest im Kindergarten Springbrunnen

Lange Zeit sah es so aus, als würde das traditionelle Eltern-Kind-Fest im christlichen Kindergarten Springbrunnen auch dieses Jahr wieder ausfallen. Mehrfach musste umgeplant und schließlich kurzfristig ein bereits fest vereinbarter Termin verschoben werden. Mitte Juni war es dann aber doch soweit: Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich (Groß)Eltern, Kinder und das Springbrunnen-Team zu einer ganz speziellen „Ballonreise“.

Ideengeber des Festes war Klaus Schnake vom Hainichener Familien-Mutmach-Tag e.V.: Dieser hatte unter dem Leitgedanken einer Heißluftballonreise eine Aktionstasche mit insgesamt 15 kreativen Vorschlägen für gelingendes Miteinander im Corona-belasteten Familienalltag entwickelt (nähere Informationen + Bezug unter www.familien-mutmach-tag.de). Unterstützt durch den Elternrat des Springbrunnens hatten etliche Kindergartenfamilien bereits seit Ende April verschiedene dieser Impulse kennengelernt. Das Eltern-Kind-Fest bot schließlich Gelegenheit, all das noch einmal aufzugreifen.

Alle Teilnehmenden trafen sich auf dem weitläufigen Außengelände zunächst zu einem kurzen gemeinsamen Auftakt; - wie im Hygienekonzept festgelegt in festen Bezugsgruppen. In diesen Gruppen wurde



danach ausführlich gepicknickt, mit ausreichend Abstand und doch nah genug für viel „Wir Gefühl“. Zahlreiche Erlebnisstationen boten den Familien zeitgleich Gelegenheit, sich gemeinsam „locker zu machen“, Sorgen „abzuschütteln“ (so auch der Titel des Eingangsliedes) und spielerisch Energie zu tanken, um gemeinsam wieder „abzuheben“: Riesenseifenblasen und Stelzenlaufen, Impulse für aufbauende Familiengespräche, kreative Mutmach-Ballons oder Familienfoto im Heißluftballon – für alle und jede/n war etwas dabei!

Zu guter Letzt stieg schließlich am frühen Abend vor den Augen der Anwesenden ein Heißluftballon in die Luft. Spektakulärer Abschluss eines sehr gelungenen Festes, das anschließend für eine ganze Reihe von Vätern mit ihren Kindern noch in die Verlängerung ging: Nach zünftigem Lagerfeuer, selbstverständlich mit Grillwurst und Stockbrot, übernachteten sie zu zweit in mitgebrachten Zelten oder Bussen.

Alles in allem ein tolles Gemeinschaftserlebnis – genau das Richtige nach der langen „Corona-Durststrecke“. Der große Einsatz aller Beteiligten hat sich wirklich gelohnt!

Text und Foto: Springbrunnen e.V.



VEREINE / VERBÄNDE

Welche Rolle spielt für eine Blutspende das Alter? Beim DRK sind die SpenderInnen zwischen 18 und 72 Jahre alt



Junge Blutspenderin: Volljährigkeit ist die Voraussetzung zum Leisten einer Blutspende
©DRK-Blutspendedienst

Um eine Blutspende leisten zu können, muss der oder die Spendende mindestens 18 Jahre alt, also volljährig sein. Denn mit der Volljährigkeit beginnt die rechtliche Entscheidungsgrundlage für die freiwillige Blutspende, für die vorab das Einverständnis erklärt werden muss.

In Übereinstimmung mit der „Richtlinie zur

Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Richtlinie Hämotherapie)“ gilt über das 68. Lebensjahr hinaus, dass Spender, die bereits mehrfach Blut gespendet haben und bei denen keine gesundheitlichen Bedenken bestehen, weiterhin Blut spenden können. Dies wird auch dem Umstand gerecht, dass in unserer Gesellschaft immer mehr Menschen bis in ein hohes Alter ein gesundes, sehr vitales Leben führen.

Somit gilt für Spenderinnen und Spender beim DRK Blutspendedienst Nord-Ost: Als Erstspender sollte man nicht älter als 65 Jahre sein.

Wurde bereits öfter Blut gespendet, dann darf genau bis zu dem Tag vor dem 73. Geburtstag Blut gespendet werden.

Bei jedem Blutspendetermin ist ein Arzt oder eine Ärztin vor Ort. Vor der Blutentnahme führt er oder sie bei jedem, der eine Spende leisten möchte, im Rahmen einer kurzen Untersuchung einen gesundheitlichen Check durch und entscheidet darüber, ob alle Voraussetzungen gegeben sind, um an diesem Tag eine Blutspende leisten zu können. Auch bei sehr hohen Temperaturen sind Blutspenden möglich und bei Einhaltung einiger Voraussetzungen auch gut verträglich. Generell sollte bei großer Hitze über das Tagesmaß von etwa zwei Litern Flüssigkeit hinaus getrunken werden (Wasser, Fruchtsaftchorlen, Kräutertee). Außerdem sollten längere Aufenthalte in der Sonne und körperliche Anstrengung am Tag der Blutspende vermieden werden.

Hinweis: Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.

Eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine ist erforderlich. Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder auch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11. Die Vorab-Buchung von festen Spendezeiten dient dem reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende:

Do 15.07.2021, 15:00–19:00 Uhr

Hainichen, ehemalige Webschule, Albertstr. 1

Jagdgenossenschaft Cunnersdorf Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft

Anzeige(n)

Die Jagdgenossenschaft Cunnersdorf veranstaltet am 19.07.2021 um 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus in Cunnersdorf eine Vollversammlung, zu der alle Eigentümer bejagbarer Grundflächen der Gemarkungen Cunnersdorf der Stadt Hainichen recht herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung und Information zur Durchführung der Versammlung unter Bedingungen der Corona-Schutz-Verordnung
2. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der von diesen gehaltenen Flächen
3. Bericht des Jagdvorstehers zu den Geschäftsjahren 2019/2020 und 2020/2021
4. Kassenbericht zu den Geschäftsjahren 2019/2020 und 2020/2021
5. Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassenführers für die Geschäftsjahre 2019/2020 und 2020/2021
6. Bericht des Jagdpächters für 2 Jagdjahre
7. Verwendung des Jagdpachterlöses
8. Neuwahl des Jagdvorstandes
9. Beschlussfassung über den Abschluss / die Verlängerung des Jagdpachtvertrages
10. Sonstiges

Eigentumsveränderungen sind zur Berichtigung des Jagdkatasters dem Jagdvorsteher mitzuteilen.

Wir bitten um rege Teilnahme aller Landverpächter.

Petra Kürschner, Jagdvorsteherin

SONSTIGES

Springtime wieder ab Freitag, 9.7.2021



Spüren – Bewegen - Lernen

Unter diesem Motto sind freitags von 9 - 10:30 Uhr Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren ins Haus Neuland eingeladen. Springtime vermittelt entwicklungsfördernde, altersgemäße Spür- und Bewegungsimpulse für unsere „kleinen Schätze“, die zu

Hause aufgegriffen werden können. Eltern und Kinder werden gemeinsam aktiv. Einfach mal reinschauen. Kontakt zur Kursleiterin auf unserer Website www.werkstatt-familie.de



Haus Neuland im JMEM-Gelände / Berthelsdorfer Str. 7 / Hainichen

Leinenweberhof beschenkte die Kita „Villa Zwergenland“ zum Weltkindertag am 1.6.21



Seit mehreren Jahren gibt es eine enge und für beide Seiten gewinnbringende Kooperation zwischen der Kindertagesstätte „Villa Zwergenland“ auf der Bahnhofstraße und dem Seniorenheim „Leinenweberhof“ auf der Spülgasse.

So besuchen die Kinder der Kindertagesstätte zu besonderen Anlässen das Seniorenheim und sorgen dort für leuchtende Augen und viel Freude bei den dortigen Bewohnern.

So wurde in der Vergangenheit gemeinsam gebastelt. In der Vorweihnachtszeit wurden durch die Kinder weihnachtliche Programme im Leinenweberhof aufgeführt.

Leider war diese Verbindung in den letzten Monaten durch die Coronapandemie ein ganzes Stück unterbrochen. Umso größer war die Freude der Kinder und Erzieherinnen der Villa Zwergenland, als zum Kindertag am 1.6.2021 der Leiter der Pflegeeinrichtung Steffen Strauß die Villa Zwergenland besuchte und einen Präsentkorb vorbeibrachte. Darin enthalten war Obst, Gemüse, Säfte und natürlich auch manche Süßigkeit. Man sicherte sich zu, künftig wieder regelmäßige Austausche durchzuführen, natürlich nur, wenn es die pandemische Lage erlaubt. Da der überwiegende Teil der Bewohner im Leinenweberhof zwischenzeitlich vollständigen Impfschutz hat, kann man optimistisch sein, dass dieser Tag nicht mehr allzu fern ist.

Bild: Linda Schneider

Text: Dieter Greysinger

Sa/So 3./4.7. und 10./11.7.2021
von 9 bis 13 Uhr

Orgel (Bockendorf) **MUSIKERBRÜCKEN** Mundharmonika

Für Anfänger und Fortgeschrittene, generationsoffen.

Was wird geboten?
Profis an folgenden Instrumenten – Geige, Zither, Gitarre, Klavier, Percussion, Orgel, Mundharmonika.
Das 1. Wochenende ist zum Schnuppern.
Am 2. Wochenende wird „vertieft“.

Wo? Auf allen Etagen des JohannesHof/ Bockendorf (> 600 qm).

Hygienevorschrift
Selbsttest, Mundschutz,
Abstand je nach gültiger
Verordnung.

joAnes HOF
KULTURWERKSTÄTTEN

Hauptstraße 29, 09661 Hainichen/OT Bockendorf
T 037207 58 87 14 M stift.joho@gmail.com
www.kulturwerkstaetten-johanneshof.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

BUNDES VERBAND SOZIO KULTUR

NEU START KULTUR

www.kulturstaatsministerin.de www.soziokultur.de www.soziokultur.neustartkultur.de www.kulturstaatsministerin.de

Anzeigentelefon

für gewerbliche und private Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Verband der Kleingärtner Hainichen e.V.

Wir haben freie Gärten in folgenden Anlagen:

Bergfrieden	Nossener Straße
Heimaterde	Ziegelstraße
Heiterer Blick I und II	Am Bad
TMS	Thomas-Müntzer-Siedlung
Sonnenschein	Steinweg/Berthelsdorf
Sommerfrische	Frankenberger Straße

Ihre Ansprechpartner:

Karin Rommel-Erler, Tel.: 037207-652891 od. 0176-71212006

Holger Dietze, Tel: 037207-51601 od. 0159-06745344

Der Vorstand

Das Gebäude Ottendorfer Straße 1 – Vergangenheit sucht Zukunft



Gesamtansicht des Gebäudes im Jahre 2006

Bereits von seiner äußeren Anmutung her stellt das Gebäude Ottendorfer Straße 1 eine Besonderheit dar. Mit seiner breit gelagerten Fassade in Massivbauweise, dem repräsentativen Mansarddach und der barocken Ausformung artikuliert es sich in Dominanz gegenüber den benachbarten, teilweise fachwerkständigen Baulichkeiten und kehrt einen bemerkenswerten Aspekt der Stadtgeschichte hervor.

Der über Jahrhunderte für Gewerbe- und Wohnzwecke dienstbare Bau am Ufer der Kleinen Striegis stammt aus der Zeit vor dem Stadtbrand von 1832 und steht mit dem Wirken des renommierten Barockkünstlers Johann Gottfried Stecher in Zusammenhang. Der 1718 in Ehrenberg (Kriebstein) geborene Tischlersohn war nach Ausweisung der Geschichtswissenschaft „einer der wichtigsten Holzbildhauer“ (Yves Hoffmann, Hainichen, 2009) seiner Zeit. Sein wesentliches berufliches Betätigungsfeld fand er in der Ausstattung protestantischer Stadt- und Dorfkirchen mit sakralem Gebrauchsinventar. Der im Alter von 18 Jahren (1736) nach Hainichen übersiedelte J. G. Stecher unterhielt im Gebäude auf der Ottendorfer Straße seine Werkstatt und nahm Aufträge aus Frankenberg, Mittweida, Freiberg, Seelitz, Oberschöna und Frankenberg entgegen. Die Neuausstattung der dortigen Kirchen mit Taufsteinen, Kanzelaltären, Orgelprospekte und Beichtstühle war zu einer zentralen Bauaufgabe des 18. Jahrhunderts geworden und forderte den Meister zu immer neuen Gestalt- und Formlösungen heraus. Der 1752 von Stecher für St. Nikolai in Freiberg bestimmte Taufstein hat jüngst eine ungewöhnliche Aufwertung erfahren, indem er 2005 in die Dresdener Frauenkirche umgezogen ist. Leider ist das einzige für seine Heimatstadt Hainichen konzipierte Werk – der fein ornamentierte Holzprospekt der ehemaligen hiesigen Stadtkirche – nach dem Abriss derselben nicht mehr vor Ort zu erleben; er versieht heute in gleicher Funktion auf der Orgelempore der Oberkirche St. Nikolai in Cottbus seinen Dienst.

Stecher verzog 1768 nach Penig (acht Jahre vor seinem Tod) und verkaufte Wohnhaus und Werkstatt an einen einheimischen Zeug- und Leineweber, Johann Gottfried Auerbach. Dessen Nachfolger, Christian Friedrich Kuntze, ebenfalls

Webermeister, durchlebte die Hainichener Brandkatastrophe des 14. Juli 1832 und sah sich zum Wiederaufbau des leidlich geschädigten Anwesens gezwungen. In dieser Zeit empfing das Bauwerk seine heute noch gültige Prägung mit Fachwerkstock, Mansarde und Portal schmuck, wobei die über der Tür in Sandstein geschlagene Girlande klassizistischen Stilgeschmack widerspiegelt. Die Inschrift „K 1833“ geht auf den Erstbuchstaben des Eigentümers und auf den Jahrgang der baulichen Veränderungen zurück. Die Familie Kuntze blieb dem Grundstück bis 1890 treu, betrieb neben der Textilmanufaktur (17 Webstühle laut Bauakte) eine Färberei mit Schornstein im Hof und einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb (ein „Zuchtviehstall“ ist vermerkt).



Mit der käuflichen Übernahme des Grundstückes durch den Samenhändler Walter Wagner im Jahre 1923 (zwischenzeitlich war über 33 Jahre der Kaufmann Friedrich Emil Stein Eigentümer) wurde ein neues Zeitalter eingeläutet. Klee- und Grassaaten aus der „Landwirtschaftlichen Samengroßhandlung Walter Wagner“ erfreuten sich in den 1930er Jahren im überregionalen Maßstab einer besonderen Beliebtheit und werden – man möchte es nicht glauben – teilweise noch heute bei Ebay verkauft („4 x Original Gebirgsrotklee vom 03.12.1927 für 16,00 Euro“). Die Büro- und Geschäftsräume des bis 1929 als Firmensitz fungierenden Gebäudes Ottendorfer Straße 1 befanden sich im Erdgeschoss, der Dachbereich wurde im großen Maßstab als Lagerfläche für die Saaten genutzt. Mittels eines noch heute am Giebel vorhandenen Lastenaufzuges erfolgte der Transport der Waren.

Bis zum Jahre 1945 nahm das ab 1929 auf der August-Bebel-Straße 4 ansässige Unternehmen einen gedeihlichen Verlauf. Die nachfolgende realsozialistische Praxis entzog der Privatfirma seine Existenzgrundlage, so dass der Betrieb im Jahre 1951 an die Saatgut-Handelszentrale verpachtet werden musste. Zu diesem Zeitpunkt waren im einstigen Firmensitz auf der Ottendorfer Straße Flüchtlingsfamilien untergebracht, auch nachfolgend blieb den Eigentümern des Gebäudes die private Verfügungsgewalt über die Wohnungen entzogen. Die letzte, eingewiesene Mieterin zog erst im Jahre 1991 aus. Trotz dieser misslichen Umstände bemühte sich Lothar Wagner, der das Grundstück von 1974 bis 1998 betreute, um eine Sicherung des Bauunterhaltes mit zeitgenössischen Mitteln. Das jetzige Erscheinungsbild des Hauses mit Dacheindeckung und Putzgestaltung geht im Wesentlichen auf diese Intentionen zurück.

Familie Wagner hat dem Grundstück und seinem Baubestand somit über einen Zeitraum von nahezu 100 Jahren die nötige Pflege und Unterhaltung angedeihen lassen, wovon der vergleichsweise gute Erhaltungszustand und die Pflege der überkommenen Werte erzählt. Durch das Ableben der letzten Bewohnerin, Frau Anneliese Wagner, ist eine neue Situation entstanden, welche den Eigentumsübertrag in die Hände einer jungen, historisch interessierten Hainichener Familie nahelegt. Die Geschichte des altherwürdigen, denkmalgeschützten Hauses soll fortgeschrieben werden, in einer Weise, die zeitgemäßes Wohnen ermöglicht, zugleich jedoch die gebotene Sensibilität im Umgang mit der wertvollen Bausubstanz nicht vermissen lässt. Die vorliegenden Aussagen zur Geschichte wurden mit wesentlicher Unterstützung von Erinnerungen und Niederschriften von Frau Sieglinde Strinitz aus Schwabach sowie Familie Kerstin und Rainer Schneider aus Rednitzhembach getroffen. Darüber hinaus war das Hainichener Stadtarchiv eine verlässliche historische Auskunftsource.

Landratsamt Mittelsachsen, untere Denkmalschutzbehörde,
Falk-Uwe Langer.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

03.07.21 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Praxis Dr. med. Martina Kaden
Weberstraße 13, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 92521

04.07.21 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Praxis Dr. med. Gudrun Ahnert
Grüner Ring 6, Milkau, 09306 Erlau
Tel.: 03737 45235

10.-11.07.21 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Praxis Dr. Constanze Burghardt
Seminarstraße 2, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 42013

17.-18.07.21 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Praxis Claudia Böhm
Hauptstraße 20a, 09661 Rossau
Tel.: 03727 91808

24.-25.07.21 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Praxis Ines Kumpf
August-Bebel-Str. 6, 09669 Frankenberg
Tel.: 037206 2314

● Apotheken

03.07.21	Sonnen-Apotheke, Mittweida
04.07.21	Apo. am Bahnhof, Hainichen
05.07.21	Stadt- u. Löwen-Apo., Mittweida
06.07.21	Sonnen-Apotheke, Frankenberg
07.07.21	Ratsapotheke, Mittweida
08.07.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
09.07.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
10.07.21	Luther-Apotheke, Hainichen
11.07.21	Merkur-Apotheke, Mittweida
12.07.21	Luther-Apotheke, Hainichen
13.07.21	Rosenapotheke, Mittweida
14.07.21	Katharinen-Apo., Frankenberg
15.07.21	Sonnen-Apotheke, Mittweida
16.07.21	Apo. am Bahnhof, Hainichen
17.07.21	Stadt- u. Löwen-Apo., Mittweida
18.07.21	Katharinen-Apo., Frankenberg
19.07.21	Ratsapotheke, Mittweida
20.07.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
21.07.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
22.07.21	Rosen-Apotheke, Hainichen
23.07.21	Merkur-Apotheke, Mittweida
24.07.21	Katharinen-Apo., Frankenberg
25.07.21	Rosenapotheke, Mittweida
26.07.21	Katharinen-Apo., Frankenberg
27.07.21	Sonnen-Apotheke, Mittweida
28.07.21	Apo. am Bahnhof, Hainichen
29.07.21	Stadt- u. Löwen-Apo., Mittweida
30.07.21	Katharinen-Apo., Frankenberg
31.07.21	Ratsapotheke, Mittweida

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen,
Tel. 037207 60-170, Fax 037207 60-112
Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Wir bitten Sie, bei Betreten des Rathauses eine FFP-2-Maske bzw. eine medizinische Maske zu tragen. Vielen Dank.

● Stadtbibliothek

Bibliothek im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 53076
bibliothek@hainichen.de
www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
www.gellert-museum.de
info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sonntag bis Donnerstag 13 - 17 Uhr mit Terminvereinbarung. Bitte beachten Sie die regionalen Statistiken.

● Gästeamt

Gästeamt im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 656209
info@gasteamt-hainichen.de

Dienstag	08.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag	09.00 bis 15.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag / Montag	geschlossen

● Camera obscura

Nossener Straße 2D, 09661 Hainichen
Tel. 0151 16259220 oder 037207 656209

Montag / Dienstag	geschlossen
Mittwoch bis Freitag	13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag / Sonntag	11.00 bis 16.00 Uhr

● Tuchmacherhaus

An der Mühle 5, 09661 Hainichen
Fragen und Terminvereinbarungen bitte telefonisch unter 037207 / 88855 (auch AB) und per e-mail an tuchmacher-hc@t-online.de möglich.
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM

0800 2 30 50 70



MITNETZ GAS

0800 2 20 09 22



VERANSTALTUNGEN

Es gelten die aktuellen Corona-Schutzvorschriften!

● Goldener Löwe

15. Juli 2021, 20 Uhr, Saal Goldener Löwe Balladenabend: »... ich werde weiter zieh'n!«



Ko J. Kokott (Hainichen) und Christian Georgi (Mühlhausen) Das Duo spielt mit unglaublicher Instrumentenvielfalt. In den für Kokott typischen Vertonungen und den gemeinsamen Arrangements erklingen Balladen in einem ganz eigenen Glanz. Schon mit Wacholder hat KO gern Balladen gesungen. „Der Bremberger“, „Die Kriegsballade“ und „Es hat ein Bauer ein Kalb gezogen“ stammen aus dieser Zeit.

Zusammen mit Christian Georgi entstand ein Programm, in dem der „Zauberlehrling“ oder „Barbarossa“, „Der Erbkönig“, aber auch „Der Handschuh“ frisch gewandelt neben eher unbekannteren Balladen wie „Nis Randers“ oder dem 1848er „Ich will ein guter Bürger werden“ zu hören sind.

KO J. KOKOTT zählt zu den Gründungsmitgliedern der Folklegende Wacholder. Seit 1986 spielt er Solo oder in wechselnden Formationen, überzeugt und begeistert mit seiner markanten Stimme und beeindruckender Musizierfreude.

CHRISTIAN GEORGI hat sich als Flötist und Saxophonist über die Landesgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Er war u. a. mit Mikis Theodorakis auf dessen Europatourneen unterwegs, mit Gerhard Schöne, Maria Farantouri und Annekatrin Bürger. Im Studio arbeitet er u. a. für Reinhard Mey, Hannes Wader und Pension Volkmann. Eintritt: 10 Euro/8 Euro, Anmeldungen im Museum erforderlich.

● Gellert-Museum Hainichen

4. Juli bis 31. Oktober 2021 »Unter freiem Himmel« - Illustrationen von Sylvia Graupner, Dresden, und Helene Graupner, Leipzig.

Am Eröffnungstag können ab 11.45 Uhr alle 15 min Rundgänge in Kleinstgruppen stattfinden. Matthias Zwarg wird zur Ausstellung auf der Freilichtbühne 11 Uhr eine Einführung geben, bevor das Picknickkonzert beginnt mit JaSaMa – das sind Jan Heinke – Stimme, Stahlcello, Sara Alagha – Gesang und bestens bekannt in Hainichen Mathis Stendike - Hang, Percussion.

Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Anmeldungen erforderlich. Das Schmiedelandhaus unterstützt die Veranstaltung. Wer mag, kann sich sein Picknick an der Apotheke im Park zusammenstellen.

Sonntag, 25. Juli 2021, 18 Uhr Terrassenlesung

Rebecca Maria Salentin aus Leipzig stellt ihr neuestes Buch »Klub Drushba: Zu Fuß auf dem Weg der Freundschaft von Eisenach bis Budapest« vor.

Eintritt: 6 Euro/4 Euro – Anmeldungen erforderlich.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Sächsischen Literaterrat e. V. innerhalb des Projektes »Landnahme« im Freistaat Sachsen.



Träume zu Wasser und in der Luft – Unser Sommerferienprogramm

Mittwoch 28. Juli 2021 und Mittwoch, 11. August 2021 und Mittwoch, 1. September 2021, jeweils 15 bis 16.30 Uhr

Inspiriert von den Illustrationen in der Sonderausstellung „Unter freiem Himmel“ entstehen wahlweise Flieger und Schiffe mit gezeichneten oder collagierten Traumvorstellungen oder ein Traumrondell. Für Verträumte ab 5 Jahren.

Eintritt: regulär. Material 0,50 Euro. Bitte voranmelden. Erwachsene können parallel gern unseren Lese-Spiel-Kaffeeservice nutzen.

Lebensbilder – Bilderleben. Kunstgespräche mit Leo Lessig

Rückblick eines 80jährigen Hainichener Malers anhand ausgewählter Arbeiten
Mittwochs, jeweils 15 Uhr und abends 19 Uhr Wiederholung

Teil I am 18. August 2021

Öl, Mischtechnik und Aquarell

Teil II am 25. August 2021

Pastell in Reise-, Erinnerungs- und Sehnsuchtsbildern

Einzelveranstaltungseintritt: 5 Euro/3 Euro

Kombipreis: 8 Euro/4 Euro. Anmeldungen erforderlich.



Kabinettausstellung – 9. Mai bis 10. Oktober 2021

»Betrüger betrügen!« Ausstellung zum 400. Geburtstag von Jean de La Fontaine mit Arbeiten von Jean Baptiste Oudry (1686-1755), Wolfgang Henne (*1949) und Klaus Magnus (*1936) aus der Sammlung.

Gesucht!?

Der Name weist schon darauf hin: An der Brauhoofstraße befand sich die Stadtbrauerei Hainichen und das mehrere Jahrhunderte. Pächter war lange Zeit die Familie Klein, weshalb zahlreiche Etiketten des „Kleinschen Biers“ in Umlauf sind. Seltener findet man bedruckte Gläser, Emailleschilder oder Porzellanverschlüsse. Für eine Bildardstellung suchen wir im Museum eine Vorlage von Flaschen aus dieser Brauerei. Wer eine Flasche der Stadtbrauerei Hainichen, Brauerei Hainichen, Kleinschen Brauerei besitzt, möchte sich bitte unter 037207 2498 oder info@gellert-museum.de melden.

● Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

Jahresausstellung verlängert bis 12.12.2021

»FRISCH AUF! – 125 Jahre Radsport in Hainichen« zeigt die teils überaus erfolgreiche Vereinsgeschichte, wobei sich der Fokus auf die im Bestand erhaltenen Preise vorwiegend von 1900 bis etwa 1930 richtet. Besonderer Dank gilt Arnim Schirmer und Christian Zwinzscher. Über Angebote während der Ausstellungsdauer informieren wir rechtzeitig.

Die Kultur ist zurück – Konzert im Goldenen Löwen



Nachdem die Corona Pandemie uns im vorigen Herbst einen Strich durch die Rechnung bezüglich der Eröffnung unseres Neorokokosaales gemacht hat, wird ein vom Gellert-Museum organisiertes Konzert die erste Kulturveranstaltung sein, die in dem sanierten Haus stattfin-

det. Diese Veranstaltung war ursprünglich für den 28.05.2021 geplant, konnte zu der Zeit jedoch corona bedingt auch nicht durchgeführt werden. Nun ist es endlich so weit, dass die Inzidenzwerte so gesunken sind, dass in vielen Bereichen wieder ein Start möglich ist.

15. Juli 2021, 20.00 Uhr, Saal Goldener Löwe – Balladenabend: „... Ich werde weiter zieh´n!“ Ko.J. Kokott (Hainichen) und Christian Georgi (Mühlhausen) – Das Duo spielt deutsche Balladen mit unglaublicher Instrumentenvielfalt. In den für Kokott typischen Vertonungen und den gemeinsamen Arrangements erklingen bekannte und weniger bekannte Balladen in einem ganz eigenen Glanz. Eintritt 10,00 € / 8,00 €. Anmeldungen erforderlich, ausschließlich im Gellert-Museum unter Tel.: 037207 2498 oder Mail: info@gellert-museum.de Es gelten die aktuellen Coronaregeln.

Ich freue mich besonders, dass ein Hainichener Künstler dieses Haus einweihet. Lassen Sie sich also einladen, einen gemütlichen und unvergesslichen Abend zu verbringen, die Sorgen des Alltags hinter sich zu lassen und nur dem Kulturgenuß zu frönen.

Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur und Sport

**EigenARTiger Neustart
Kultur 2021**

**Wir wollen und können, wenn
wir wieder dürfen!!!**

10.07.2021 - 20.00 Uhr / RK
Simone Reifegerste TRIO mit
Joe Kucéra und Vladimír Strnad
(Soul, Jazz & Blues)

17.07.2021 - 20 Uhr / Landgasthof Ottendorf
BANDANA und Gäste
20 Jahre Jubel-Party

03.09.2021 - 20.00 Uhr / EA
Bernd Rinser
RootsRock

17.09.2021 - 20.00 Uhr / EA
Petra Börnerova TRIO
Blues and more

09.10.2021 - 20.00 Uhr / RK
Wind, Sand & Sterne
Folkrock aus dem Erzgebirge

31.10.2021 - 17.00 Uhr / RK
Dirk Zöllner & André Drechsler
Lesung & Musik zu "Herzkasper"

27.11.2021 - 20.00 Uhr / RK
Second Straits
Sound of Dire Straits

Infos: www.Kneipe-EigenARTig.de
oder 037207 / 51990

Simone Reifegerste Trio

10.07.2021 - 20 Uhr
Ratskeller Hainichen
Tel: 037207 51990

BANDANA
SOUND OF JOHNNY CASH

**20th Anniversary
Concert**

17.07.2021 20:00
Landgasthof Ottendorf
Tickets ☎ 037207 51990

ANDERE EINRICHTUNGEN

Das Erlebnismuseum ZeitWerkStadt in Frankenberg eröffnet

Ab 15. Juli 2021 zeigt Sachsens neue Freizeitattraktion, dass Wissen und Spaß zusammengehören. Die ZeitWerkStadt ist das neue Erlebnismuseum in Frankenberg/Sa. und präsentiert auf insgesamt 1.800 qm Fläche die spannende Historie der Industriekultur der Stadt Frankenberg/Sa. und des Freistaates Sachsens. Die Ausstellung zeigt u.a. die aus dem technischen Fortschritt des 19. Jahrhunderts erstaunliche Stadtentwicklungsgeschichte – beispielsweise über die Anfänge der Automobilindustrie mit ihren Framo, die Zeit der DDR mit der Barkas-Produktion bis heute und mit Ausblick in die Zukunft. Die erlebnisstarke und interaktive Verknüpfung von Geschichte, Handwerk und Industrie geht aber weit über die Stadtgeschichte hinaus: Die Besucher entdecken Sachsens Pioniergeist und erfahren mehr über großartige Erfindungen und Errungenschaften aus Sachsen und darüber, welche Spuren der Freistaat Sachsen in der Welt hinterlassen hat.



Die ZeitWerkStadt - das Erlebnismuseum für Stadt- und Industriegeschichte ist ein Ausflugsziel und Erlebnis für die ganze Familie. Mitmachen und selbst erfahren steht im Mittelpunkt. Ein Highlight der Ausstellung und einzigartig in Deutschland: der Time Cube – dank neuester Technologie wird eine Rundumprojektion erschaffen. Quasi ein Film zum „Reingehen“. Der Time Cube hat eine Kantenlänge von mehr als 3 Metern und besteht aus 116 Monitoren mit insgesamt rund 1 Million Pixeln. Für Kinder gibt es den kleinen Roboter Friedhelm. An digitalen Spielstationen begleitet er die jungen Besucher aus verschiedenen Altersstufen durch das Erlebnismuseum ZeitWerkStadt. Mit ihm erleben sie Abenteuer und lernen dabei auch noch was.

Mehr Infos: www.zeit-werk-stadt.de

Pressestelle Stadt Frankenberg/Sa.

Musik liegt in der Luft

Die sprichwörtlich in der Luft liegende Musik kann man den ganzen Juli in Augustusburg an den verschiedensten Orten fühlen, hören und erleben, denn der am Wochenende des 5./6. Juni furios mit den Eröffnungskonzerten der „Jungen Philharmonie Augustusburg“ gestartete 3. Augustusburger Musiksommer geht in seine Fortsetzung. Dabei können z.B. Liebhaber von Blechbläsermusik am 03.07. in der Stadtkirche den Solotrompeter der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Helmut Fuchs, mit seinem Semperoper-Brassquintett erleben oder das in diesem Jahr besonders im Mittelpunkt des Musiksommers stehende Violoncello am 17.7. hören.



Die „Junge Philharmonie Augustusburg“ zur Eröffnung des 3. Augustusburger Musiksommers am 5.6.2021 in der Stadtkirche unter Leitung von Pascal Kaufmann Foto: Moser

Herausragend wird die am 16.7. im Stadtkirchpark stattfindende Mondscheinsonate in lauschiger Abendstimmung Akzente setzen, genauso wie die am 10.7. 21.30 Uhr in der Schlosskirche stattfindende „Soiree mit 1000 Kerzen“ als Ersatzveranstaltung für die leider ausfallende Waldbühnenmatinee des Lions Clubs. Und wer neben der klassischen Musik Technikliebhaber ist, dem sei die am 23.7. stattfin-

dende Dokumentation des damaligen Chefbauleiters des Schweizer Gotthardtunnels eingebettet in das virtuose Klavierspiel von Oksana Weingardt empfohlen, bevor in gewaltigen Schlussakkorden der „Jungen Philharmonie Augustusburg“ am 31.7. mit der Feuerwerksmusik von Händel der 3. Augustusburger Musiksommer nach knapp 30 Konzerten endet.

Karten zu jeweils 5/3 Euro (Abschlusskonzerte: 8/5 Euro) können ab 40 Minuten vor den Veranstaltungen erworben werden. Auf Grund der pandemiebedingten Auflagen ist die Platzkapazität eingeschränkt und das Hygienekonzept zu beachten; eine Kontakterfassung findet statt; Testung ist nicht notwendig.

03.07.2021, 15 und 17 Uhr

Stadtkirche: „Pomp und Circumstance“ Semperoper-Brassquintett

10.7. 2021, 15,16 und 17 Uhr

Musikkabinett: „Humperdinck und Grieg spielen live“

10.7. 2021, 21:30 Uhr

Schlosskirche: „Soiree mit 1000 Kerzen“

16.7.2021, 21:30 Uhr

Stadtkirchpark: „Mondscheinsonate“

17.7.2021, 15 und 17 Uhr,

Stadtkirche: „In den Bergen und Fjorden“ – Violoncello und Klavier

23.7.2021 17 und 20 Uhr,

Stadtkirche: „Auf in die Schweiz“ – Der St. Gotthardt Tunnel

24.7.2021 15 und 17 Uhr

Schlosskirche: „Duell auf 2 Cembali – Cembalissimo!“

31.7.2021 15 und 17 Uhr

Stadtkirche: Abschlusskonzerte – Junge Philharmonie Augustusburg

Miniwelt in Lichtenstein



An einem Tag mit der Familie um die Welt. Wenn das Fernweh packt – der muss nicht weit reisen. In der Miniwelt in Lichtenstein kann man an einem Tag zu Fuß die Metropolen der Welt entdecken. Endlich geht es wieder ohne Visa bis nach Pisa und darüber hinaus. Der kulturelle Landschaftspark hat täglich von 9 – 18 Uhr seinen Außenbereich mit berühmten Bauwerken der Welt im Freien geöffnet. Auf den breiten Wegen

können die Besucher mit gebührendem Abstand gemütlich durch die grüne Parklandschaft spazieren vorbei an mehr als 100 bedeutenden nationalen und internationalen Bauwerken der Erde. Links und rechts vom Wegesrand – wie Pilze aus dem Boden schießen – sind die Sehenswürdigkeiten auf 4,5 Hektar in die Landschaft eingebettet. Von Dresden nach New York ist es nur ein „Katzensprung“ – ein schneller Trip von Sachsen nach Amerika. Die „kleine Weltreise“ führt die Besucher von der Moderne bis in die Antike. Unterwegs dreht der Airbus A310 seine Runde und Gartenbahnen fahren vorbei an den Metropolen der Welt. Die Kinder können den Abenteuerspielplatz erobern oder mit den Eltern wippen. Im Biergarten des Restaurants „Am Tor zur Welt“ kann man gemütlich einkehren und bei Kaffee und Kuchen die Weltreise Revue passieren lassen. Für die Instastory oder das Fotoalbum bietet die Miniwelt wunderbare Motive - wie wär's mit einem Schnapsschuss vor dem Taj Mahal, dem United States Capitol oder dem 12 Meter hohen Eiffelturm? Eine schöne Erinnerung an die Weltreise zu Fuß. Nach wie vor gilt:

- Kontaktdatenerfassung
- Abstand von 1,50 Metern einhalten
- Hygieneanweisungen beachten - wenn möglich bargeldlos bezahlen

Miniwelt Sachsen GmbH, Chemnitzer Straße 43, 09350 Lichtenstein

Anzeige(n)

„Ein Sommernachtstraum“ – Shakespeares Schauspiel auf der „Alten Elisabeth“

Die Natur ist Gastgeberin für Theater und Publikum: Theater, unter freiem Himmel, an einem der schönsten Plätze der Stadt Freiberg und der Region. Das Gelände des ehemaligen Silberbergwerkes „Alte Elisabeth“ – Teil des UNESCO-Welterbes – wird in diesem Sommer künstlerische Heimat für William Shakespeares Schauspiel. In einer traumhaften Sommernacht in einem geheimnisvollen Wald begegnen sich die Welt der Naturgeister und die Welt der Menschen. Das Gleichgewicht zwischen Natur und Mensch ist gefährdet, doch Mondsüchtige, Verliebte und Poeten sind es, die in dieser Nacht voller sinnlichem Zauber der Liebe Raum geben um einen Streit zu beenden, der ansonsten die Welt aus den Fugen heben könnte.

Schauspieldirektorin Annett Wöhlert inszeniert in der Ausstattung von Tilo Staudte; Premiere ist am Freitag, den 16. Juli 2021 um 21.00 Uhr; 14 weitere Vorstellungen bis zum 22. August. Karten gibt es beim Besucherservice des Mittelsächsischen Theaters, www.mittelsaechsisches-theater.de, und an den CTS-Vorverkaufsstellen

Die Silberstadtbahn bietet einen Shuttle-Service vom Untermarkt Freiberg zur „Alten Elisabeth“ und zurück an. Abfahrt ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Tickets können bei Sonnenschein Reisen, Herderstraße 8 in Freiberg, unter 03731 1682708 bestellt werden. Der Förderverein Himmelfahrt Fundgrube Freiberg/Sachsen e.V. bietet ab 10. Juli „Shakespeare trifft Steiger“-Führungen über Tage über das Gelände des Silberbergwerks Freiberg an.

Bereits eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung gibt es die Möglichkeit, auf der Alten Elisabeth sowohl diverse gastronomische Angebote à la Shakes-Beer wahrzunehmen als auch interessante Informationen über Shakespeare und das elisabethanische Zeitalter sowie das Silberbergwerk und seine Geschichte zu sammeln. Herzlich willkommen!



Foto von Jörg Metzner mit dem Schauspielensemble auf der „Alten Elisabeth“

Christoph Nieder, Musikdramaturg / Pressedramaturg
www.mittelsaechsisches-theater.de

Anzeige(n)

Unsere Leser sind Ihre Kunden.

Ihre Werbeanzeige im Amtsblatt.

ab
30 €
netto
einfarbig

Größenbeispiele:

- 1-spaltig (45 mm breit) x 64 mm hoch
- 2-spaltig (95 mm breit) x 32 mm hoch
- andere Größen möglich

RIEDEL

RIEDEL GmbH & Co. KG
Gottfried-Schenker-Straße 1
09244 Lichtenau

Telefon: (037208) 876-100

Fax: (037208) 876-299

E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Ein sicherer Ort für Frauen in Krisenzeiten

Partnerschaften und Familien werden täglich vor Herausforderungen gestellt. In der aktuellen Coronakrise kommen zusätzliche Belastungen hinzu. Einschränkungen im Alltag, andere und ungewohnte Tagesabläufe sowie persönliche Unsicherheit sorgen für Anspannung. Auch finanzielle Sorgen und Zukunftsängste können den Stress verstärken. So kann es häufiger zu Streit, Aggressionen bis hin zu häuslicher Gewalt kommen. Diese wird meist durch männliche Beziehungspartner ausgeübt und hat vielfältige Erscheinungsformen: Tritte, Schläge oder unfreiwillige sexuelle Handlungen, aber auch Nötigungen, Beleidigungen oder Demütigungen, Einschüchterung oder soziale Isolation gehören dazu. Gewalt, die im privaten Raum stattfindet - an einem Ort, der eigentlich für Schutz und Geborgenheit stehen sollte und von einem Menschen ausgeübt wird, dem man vertraut, ist für die Betroffenen besonders verletzend. Ein typischer Kreislauf, welcher sich wiederholt - der Täter bereut seine Handlung, verspricht, sich zu ändern – und übt doch immer wieder Gewalt aus.

Häusliche Gewalt ist kein einzelner „Ausrutscher“ sondern passiert immer wieder. Es ist ein schleichender Prozess, bei dem der Täter immer wieder Macht und Kontrolle ausübt.

Da diese Taten „hinter verschlossenen Türen“ stattfinden, bleiben sie für Außenstehende oft unsichtbar und die Opfer fühlen sich schutzlos, hilflos und allein.

Häusliche Gewalt findet unabhängig von sozialen Schichten, kulturellem Hintergrund und Alter statt. Sie stellt für die betroffenen Frauen und immer auch mitbetroffenen Kindern ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und hat enorme Auswirkungen auf ihre körperliche und seelische Unversehrtheit. Opfer von häuslicher Gewalt leiden oft jahrelang. Aus Scham fällt es ihnen schwer, sich jemandem anzuvertrauen. Sie benötigen Hilfe und Unterstützung, jemanden, der ihnen zuhört und Wege aus der Gewaltspirale aufzeigt.

Entsprechende Unterstützungsangebote finden sie im Frauenschutzhause Freiburg. Diese Schutzeinrichtung, in Trägerschaft des Esther-von-Kirchbach e.V. wurde 1992 eröffnet und bietet seitdem von häuslicher Gewalt bedroht oder betroffenen Frauen und deren Kindern Schutz und Hilfe. Wir unterstützen die Opfer bei der Bewältigung der Gewalterfahrungen, ermutigen und motivieren sie bei der Entwicklung einer neuen Lebensperspektive. Für alle Entscheidungen, die notwendig sind, um die neue Situation mit allen Fragen und Herausforderungen zu bewältigen, bieten die Fachkräfte Unterstützung. Auch die Kinder erhalten gezielte Angebote zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse

In der Arbeit mit den Frauen und ihren Kindern nutzen wir auch das bestehende Hilfesystem im Landkreis Mittelsachsen, in dem verschiedene Berufsgruppen eng miteinander kooperieren, um Betroffene gut unterstützen zu können.

Der Erstkontakt erfolgt immer telefonisch unter 03731-22561 rund um die Uhr - auch an Wochenenden und Feiertagen.

Während des Aufenthaltes in der Schutzeinrichtung stehen den Frauen ansprechend gestaltete Räumlichkeiten zur Verfügung. Es gibt Räume, um sich alleine zurückzuziehen, und solche, die gemeinschaftlich genutzt werden (z.B. Küche, Bad, Wohnzimmer, Spielzimmer für die Kinder). Jede Frau versorgt sich und ihre Kinder eigenverantwortlich.

Mit der Einhaltung der aktuellen und notwendigen Abstands- und Hygieneregeln in der Corona-Pandemie, einem ständigen Austausch miteinander, dem Verständnis aller Beteiligten füreinander, gelang es bisher, den Betrieb der Schutzeinrichtung aufrecht zu erhalten und damit gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern jederzeit und zuverlässig Schutz und Beratung anbieten zu können.

Das Team des Frauenschutzhauses Freiburg

Anzeige(n)

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hainichen, Bockendorf, Langenstriegis



Pfarrbüro Hainichen: Heinrich-Heine-Str. 3, Tel. 2470,
Fax 655960, Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr,
Donnerstag 9-12 Uhr, www.hainichen-trinitatis.de
Friedhof 09661 Hainichen Oederaner Str. 23, Tel. 2615,
Fax. 999631, Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr
Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer
09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272
Pfarrer Sebastian Schirmer, Tel. 2642
09661 Hainichen OT Bockendorf, Hauptstraße 19



Informationen und Einladungen

Sonntag, 4. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis)

09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen
09.00 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft (Mittweidaer Str. 49)

Sonntag, 11. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)

09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen (Abschluss Gebetswochenende)
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Langenstriegis)

Sonntag, 18. Juli (7. Sonntag nach Trinitatis)

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hainichen
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Bockendorf

Samstag, 24. Juli

14.00 Uhr Taufgottesdienst an der Striegis

Sonntag, 25. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr Familienkirche in Hainichen
09.30 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis

Sonntag, 1. August (9. Sonntag nach Trinitatis)

09.00 Uhr Gottesdienst in Bockendorf

Katholische Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 04. Juli 2021

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 06. Juli 2021

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 08. Juli 2021

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 11. Juli 2021

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 13. Juli 2021

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 15. Juli 2021

14.00 Uhr Heilige Messe anschließend Rentnernachmittag

Sonntag, den 18. Juli 2021

10.30 Uhr Freiluftgottesdienst in Greifendorf

- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

**Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207 / 51128**